

kurt palm (lesung), chrono popp (musik)

best of „das kapital“

volkshaus graz, lagergasse 98a

28. september, 20 uhr

Kurt Palm, Kandidat auf der Bundesliste der KPÖ: Liste 6 in der Steiermark

Militärmacht Europa: Was kommt auf uns zu?

EU macht Österreich zum atomaren Spieler

Österreich hat sich 1978 von der Atomenergie verabschiedet. Nun kommt von der EU der Druck in Richtung Atomkraft und Atomwaffen.

In Österreich ist sowohl die zivile als auch die militärische Nutzung der Atomenergie verfassungsmäßig untersagt (Atomsperregesetz bzw. seit 1999 „Bundesverfassungsgesetz für ein atomfreies Österreich“). Über die EU-Ebene werden diese Verpflichtungen jedoch ständig ausgehöhlt.

Österreich ist Mitglied

bei EURATOM, deren Ziel es ist, „die Voraussetzungen für die Entwicklung einer mächtigen Kernindustrie zu schaffen“. Im 7. Rahmenprogramm für Forschung sollen die Mittel für das EURATOM-Programm von derzeit 1,2 auf 4,1 Milliarden Euro erhöht werden. Bereits heute zahlt das „Anti-Atomland“ Österreich jährlich ca. 40 Millionen Euro in die EU-Atomtöpfe – ein Betrag, der jetzt weiter steigen wird. Der EURATOM-Vertrag wurde sogar in den Anhang der derzeit auf Eis liegenden EU-Verfassung übernommen.

Über die Einbindung Ös-

terreichs in die EU-Militarisierung droht auch das Verbot der militärischen Nutzung zunehmend zur Makulatur zu verkommen. In diesem Jahr begrüßte einer der ranghöchsten Beamten im „Verteidigungs“ministerium, Erich Reiter, die EU-Vorhaben zur „Europäisierung der Atomwaffen“ und stellte fest: „Ja, Europa braucht atomare Abschreckung. Es muss bereit sein, die Atombombe auch einzusetzen.“

Franz Parteder: „Österreich muss wieder zu einer entschiedenen Anti-Atompolitik zurückfinden und seine verfassungsmäßigen



Verpflichtungen erfüllen. Das erfordert den sofortigen Austritt aus EURATOM und ein Ende der Unterordnung unter die EU-Militarisierung. Die zur ständigen, militärischen Aufrüstung verpflichtende EU-Verfassung und die Teilnahme an den EU-Schlachtgruppen („Battle-Groups“) im Rahmen der EU-Militärstrategien sind weder mit der verfassungsmäßigen Atomfreiheit noch mit der Neutralität Österreichs vereinbar.“

Billiger Tanken: Sagen Sie uns Ihre Meinung und gewinnen sie!

Umfrage zu Treibstoff-Preisen:

Verlost werden Buchpreise und T-Shirts.

Soll Landesrätin Edlinger-Ploder die Landestankstellen für alle öffnen? (Bitte ankreuzen)

- 1.) Nein, den Sprit kann ich mir auch so leisten.
- 2.) Unbedingt, die Treibstoffpreise sind ein Wahnsinn.
- 3.) Unbedingt, weil sie dem Beschluss des Landtags zu folgen hat.

Name: _____

Adresse: _____

Falls Sie ein T-Shirt gewinnen, bitte Größe angeben (S/M/L/XL)



An die **Steirische Volksstimme**

co KPÖ Steiermark
Lagergasse 98a
8020 Graz

Fax: 0316 / 877 51 08



Billiger Tanken. Die Landtagsmehrheit von KPÖ und SPÖ hat beschlossen, dass die günstigeren Landestankstellen für die Steirer geöffnet werden sollen. Die zuständige ÖVP-Landesrätin Edlinger-Ploder verweigert den Vollzug des Beschlusses.

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

KPÖ-Ernest Kaltenegger,
Landhaus-Hinterhaus, 8010 Graz,
Fax 0316/877 5108 oder email:
volksstimme@kpoe-steiermark.at